

Führt
ein Engel/
Unser
Vogel/
Unsern



u a n d l /

als Engeln/
ein?

En! so heißen

Ihn

Die Engel

tausendmahl willkommen seyn.



Satan! heb dich weg von mir!
Fledermäuse/ mit den Eulen/
mögen in dem Winkel heulen.
Doch ich/ verkürter GOTTES Sohn/
steh auf dem Berge Libanon.

Wer schüzet mich? Ich selbst bin mein Panier!
Feind! Heb dich weg; sonst stoß ich dich von mir.

So schlag der Löw vom Stamme Juda an/
als der verfluchte Höllen-Hund
den stumpf-gebissnen Zahn
an Felsen zu wehen gedachte/
doch ihm so Zahn / als Ripp und Rückgrad/ frachte.
Der Anfall scharf; der Abfall stumpf!
Wo bleibet der Triumph?

Matth. IV. II.

Da verließ Ihn der Teufel; und siehe/ da tra-
ten die Engel zu Ihm/ und dienten Ihm.

Dein'n Engel laß auch bleiben
und weichen nicht von mir/
den Satan zu vertreiben:
auf daß der böß' Feind/hier/
in diesem Jammer-Thal/
sein' Tück an mir nicht übe/
Leib und Seel' nicht betrübe/
und bring' mich nicht zu Fall.

Wollt ihr / ihr Engel! mit uns singen/
so kan die Harmonie vollkommen schöne klingen.

Heilig ist unser GOTT!

Heilig ist unser GOTT!

Heilig ist unser GOTT! Der Herr Sebaoth!

I.

Erblicke denn/ Zion! den Teufel entweichen.
Ein Engel kommt/ und dienet GOTT getreu.
Er kommt/ den Reich Bethesda zu bewegen/
wenn Sünd und Furcht sich in den Seelen
regen.

Wilt uns der Hölle Brand beschleichen?
Dis Wasser kühl't / und heilt dabey!

II.

Die Opfer des Heiligthums sollen nun
glimmen.

Und wem? nicht dir / o Fürst zu Astharoth!
Anathema! der unsre Blut entweyhet/
wenn Hand und Herz dem Höchsten Beyh-
rauch streuet.

Auf! singet mit vereinten Stimmen:
Wir glauben all an einen GOTT!

Ein
Lieder
Buch

1790

1790

1790



1790

1790

1790

1790

Pol. 8, III, 728/2p

1790

1790



1790

I

1790

1790

1790

II

1790

1790

1790

1790

1790



1790

1790

1790

1790

1790

1790

1790

1790

1790

1790

1790

1790

1790

1790

1790

1790

1790

1790

1790

1790

M. DCC. XXI. am Sonntag VNOCA. VI.